

[46356]

Verlagsbuchhandlung



J. J. Weber in Leipzig

Leipzig, im November 1894.

# Hans Sachs und seine Zeit

Ein Lebens- und Kulturbild aus der Zeit der Reformation

von

Rudolph Genée

Mit 156 in den Text gedruckten Abbildungen, zahlreichen Facsimiles nach den Handschriften und Notenbeilagen von Meisterliedern.

== Geheftet 10 M.; in Original-Leinenband 12 M. ==

## Aus den Urteilen der Presse über „Genée, Hans Sachs und seine Zeit“.

Rudolph Genée hat es sich zu einer Art Lebensaufgabe gemacht, dieses Charakterbild zu schaffen, denn ein Werk, an dem ein so fleißiger Forscher 14 Jahre emsig schafft, ist mehr als die berufsmäßige Schriftstellerarbeit, ist die Erfüllung einer größeren Mission, ist ein Denkmal der Liebe und Verehrung. (Berliner Hörfen-Kurier.)

Das Werk erfüllt und verbindet die Zwecke der Unterhaltung und Belehrung in selten glänzender Weise. (Berliner Neuzeit Nachrichten.)

Was uns bis jetzt gefehlt hat, war eine Arbeit, die uns ohne den Ballast der gelehrten Forschung und doch auf deren Gründlichkeit beruhend, die Bedeutung des Nürnberger Meistersingers klar macht. Eine solche Arbeit liegt in Genées Buch vollendet vor uns. (Breisgauer Zeitung.)

Das Werk ist ein schönes Denkmal für den Dichter, wie für die mittelalterliche Forschung. (Deutscher Reichs- und preuß. Staats-Anzeiger.)

Wissenschaftlichkeit und gute, lesbare Darstellung haben sich die Hand zum Bunde gereicht. (Deutsche Volkszeitung.)

Selten ist ein Buch erschienen, das sich seiner äußeren Ausstattung nach, wie nach seinem inneren Gehalte so rüchhaltlos als deutsches Handbuch empfehlen ließe, wie Genées Hans Sachs. (Dresdener Anzeiger.)

Man legt nach einigen Stunden Lesens den prächtigen, bildreichen Band aus den Händen mit dem Gefühl, als habe man eine Reise ins mittelalterliche Nürnberg gemacht. (Dresdener Hörfen- und Handelsblatt.)

Es ist das eingehendste Werk über den Nürnberger Dichter, das uns Deutschen bisher geschenkt worden. (Frankfurter Journal.)

Das Werk kann als eine der wertvollsten Erscheinungen unserer nationalen Litteratur bezeichnet werden. (Frankfurter Kurier.)

Die wissenschaftliche Gründlichkeit ist über jedes Lob erhaben. (Halle'sche Zeitung.)

Hans Sachs ein seiner Bedeutung würdiges Denkmal zu setzen, ist eine ebenso schöne wie zeitgemäße Aufgabe, die Rudolph Genée glänzend gelöst hat. (Hamburger Nachrichten.)

Das Bild des Lebens und Schaffens des großen Volksdichters wird in allen seinen Entwicklungsphasen bis zu seinem Tode in anschaulicher, volkstümlicher Weise geschildert, die jeden, der Sinn und Interesse für Deutschlands große Vergangenheit besitzt, anregen und fesseln wird. (Südnische Zeitung.)

Es wird einem hier wahrlich bequem gemacht, sich in die rechte Stimmung einzulesen, die die Voraussetzung ist für ein wirkliches Genießen Hans Sachs'scher Dichtung. (Leipziger Zeitung.)

Der Gedanke, die Gestalt des Hans Sachs in ihren Beziehungen zum zeitgenössischen Nürnberg in populärer Darstellung vorzuführen und diese Darstellung mit authentischen Illustrationen zu begleiten, muß als ein sehr glücklicher bezeichnet werden. (Litterarisches Centralblatt.)

Populär im schönsten Sinne, ist diese Schrift ein Denkmal, aere perennius, sie stellt einen der Besten unseres Volkes nicht wie ein fremdes und kaltes Standbild, sondern als lebendigen Menschen vor unsere Augen. (Münchener Neuzeit Nachrichten.)

Aus Genées Buch erhält man ein ebenso anziehendes wie anschauliches Bild. (Nord und Süd.)

Die innige Verschmelzung von Sittengeschichte und Biographie verleiht dem Werke einen wissenschaftlichen Wert. (Saale-Zeitung.)

Das Werk ist als Volksbuch im besten Sinne des Wortes mit aufrichtigem Dank zu begrüßen. (Schlesische Zeitung.)

Das Werk wird nach Inhalt und Ausstattung ein Schmuck für jede Bibliothek sein. (Voss'sche Zeitung.)

## Bezugsbedingungen:

Komplett geheftet 10 M ord., 7 M 50 J netto, 6 M 65 J bar. In Original-Leinenband 12 M ord., 9 M netto, 8 M bar.

Lieferungsausgabe: 8 Lieferungen zu je 1 M 25 J ord., 95 J netto, 85 J bar.

Auf je 10 Exemplare, auch von der kompletten und Lieferungsausgabe gemischt, 1 Frei-Exemplar.

Der Einband der Frei-Exemplare wird mit 1 M 35 J bar berechnet.

Die 1. Lieferung, sowie komplett geheftete Exemplare stehen in Kommission zur Verfügung.

Lieferung 2 und folgende, sowie gebundene Exemplare nur fest und bar.

Ich ersuche um Angabe Ihres Bedarfes, da ich nur auf Verlangen versenden kann.

J. J. Weber.